

Stiftung Solidarität, Walther-Rathenau-Str. 62, 33602 Bielefeld

**An die
regionalen und überregionalen
Pressemedien**

Bei Rückfragen:
Franz Schaible
schaible@stiftung-solidaritaet.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum
15.5.2020

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Bielefeld wurde von uns vor ca. 2 Monaten die Solidarische Corona-Hilfe ins Leben gerufen (www.coronahilfebielefeld.de). Das Solidarpaket in Form von 20-€Einkaufsgutscheinen, die wir gezielt an Personen mit geringem Einkommen versenden, ist ein wesentlicher Teil davon (www.solidarpaket.de). Dieses Solidarpaket soll es ab dem 23.5. überall in Deutschland geben. Wir sind ein gefördertes Projekt der Aktion Mensch und haben soeben das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates erhalten.

Bis heute wurden in Bielefeld über 1.500 Solidarpakete, also 20-€Einkaufsgutscheine für Drogerie oder Lebensmittel, verschickt. Über 500 sind noch in Bearbeitung. Für 20 € kann man eine Menge Lebensmittel oder Drogerieartikel kaufen. Wir erleben täglich die Notwendigkeit dieser Hilfe, weil zusätzliche Kosten für Desinfektionsmittel, Mundschutz und andere Verteuerungen das Budget schmälern. Die stille Dankbarkeit „Endlich denkt man auch an uns“ ist groß. Der Bedarf steigt. Mit wenig Geld wird viel erreicht. Wenn wenig da ist, zählt jeder Euro doppelt. Wir wollen, dass ein „Solidarpakt für ein Solidarpaket“ auf Bundesebene entsteht (vgl. auch unseren Flyer https://solidarfonds.de/download/Infoblatt_Solidarpaket_2020.pdf). Das Modell der Solidarität in Bielefeld soll Schule machen. Das Solidarpaket (www.solidarpaket.de) soll bundesweit ausgedehnt werden. Wir wollen Spenden aus der Region für die Region für ein regionales Solidarpaket. Wer z.B. in Hamburg spendet, unterstützt Hamburger Bürger in finanzieller Notlage.

Für Grundsicherungsempfänger, die in dieser Corona-Zeit durch zusätzliche Ausgaben in finanzielle Schieflage geraten sind, gibt es weder ein staatliches Förderprogramm noch eine Erhöhung der Grundsicherungsbezüge. Was bleibt, ist bürgerschaftliches Engagement und praktische Solidarität, z.B. durch den Erwerb eines solchen 20-€Einkaufsgutscheins zugunsten von Personen in finanzieller Not.

Anschrift

Walther-Rathenau-Str. 62
33602 Bielefeld
Tel. (05 21) 5 21 67 21
Fax (05 21) 17 55 06
www.stiftung-solidaritaet.de

Bankverbindung

Sparkasse Bielefeld
IBAN
DE72480501610000079111
BIC
SPBIDE3BXXX

Vorstand

Franz Schaible (Vors.),
Prof. Dr. Andreas
Beaugrand,
Günter Garbrecht

Kuratorium

Ingo Stucke (Vors.), Brigitte
Biermann, Annelie Buntenbach,
Prof. Dr. Holger Hoffmann, Kirsten
Hopster, Selcuk Icen, Herbert Lenz,
Norbert Müller, Ingo Nürnberger,
Stefan Peters, Heidi Schaible,
Martina Tiltmann, Anke Unger,
Markus Wrobbel

Mitgliedschaften



Wir rufen ab Sonntag die „Woche der Solidarität“ aus, also für 7 Tage bis zum 23.5.. Und zwar für Solidarität mit Menschen mit einem finanziellen Mangel oder einer finanziellen Notlage, also für Grundsicherungsempfänger und Menschen mit geringem Einkommen. Hierzu starten wir ab Sonntag eine Challenge der Solidarität auf Facebook und Instagram (hier finden Sie vorab den Post, der erst ab Sonntag über Facebook verbreitet wird:

<https://www.youtube.com/watch?v=tE23XBI4pNI>).

Wir fordern zunächst in Bielefeld die Repräsentanten aller vier großen Religionsgemeinschaften heraus, selbst für 20 € ein solches Solidarpaket für Menschen zu spenden, und darüber hinaus 7 weitere Personen in möglichst unterschiedlichen Städten mit dem gleichen Ziel herauszufordern, die wiederum selbiges tun sollen. Diese Challenge soll in 7 Tagen enden und so viel erbringen, dass Menschen in einer Notlage aus jeder Region ein Solidarpaket anfordern können. Selbst 20 € zu spenden und mindestens 7 Freunde zu benennen, das gleiche zu tun, usw. usw., kann auch per E-Mail oder Whatsapp mit Hilfe des o.g. Flyers passieren. Alle sind herausgefordert, diese Challenge zu teilen, um das Ziel zu erreichen. Gerne können auch mehr als 7 Personen nominiert werden. Wer gezielt für seine Region spenden möchte, gibt auf der Seite www.solidarfonds.de seine Postleitzahl ein und er erhält eine spezielle Spenden-IBAN-Nr. für seine Region.

Unser Ziel ist es auch, auf diesem Wege regionale Kooperationspartner zu finden, aus welchem Wohlfahrtsverband auch immer (wer sich zuerst bei uns rückmeldet, soll gerne diese Aufgabe übernehmen). Folgende Aufgaben sollten von unseren regionalen Kooperationspartnern bei diesem „Solidarpakt für das Solidarpaket“ übernommen werden:

- Eigenständige regionale Öffentlichkeitsarbeit sowohl zum Spenden als auch für die Inanspruchnahme dieser Solidarpakete für Menschen im Grundsicherungsbezug (ggfs. gemeinsam mit einem regionalen Schirmherrn, sofern vorhanden),
- Eigenständige Suche nach einem über die Parteigrenzen hinweg akzeptierten und bekannten regionalen Schirmherrn des „Solidarpaktes für ein Solidarpaket“ in dieser Region
- Der Nachweis der Bedürftigkeit wird kontrolliert.
- Bereitstellung der Versanddateien dieser Solidarpakete in Form von 20-€Einkaufsgutscheinen nach vorheriger Prüfung der Übereinstimmung der Adresse von Grundsicherungs- und Gutschein-Empfänger,
- Klärung der Gründe (z.B. falsche Schreibweise) bei an den Kooperationspartner zurückgesandten nicht zustellbaren Gutscheinen.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung, damit am 23.5. mit der bundesweiten Inanspruchnahme des Solidarpaketes durch Menschen mit geringem Einkommen aus der Woche der Solidarität ein Tag der Solidarität wird, der für uns eine besondere Bedeutung hat: Es ist nicht nur der Tag der Verabschiedung des Grundgesetzes für eine soziale und solidarische Gesellschaft, sondern auch der 40-jährige Gründungstag der ersten gemeinnützigen Arbeitslosen-Hilfsorganisation (GAB), die aus unserem Verbund in Bielefeld entstanden ist.

Mit freundlichen Grüßen
 Franz Schaible
 Tel. 0173 2994810